



In Paris werden Airbnb-Vermietungen immer schärfer kontrolliert

Paris setzt die Jagd auf illegale Airbnbs immer schärfer fort. Der Kampf gegen betrügerische Touristenvermietungen scheint Früchte zu tragen.

Bußgelder spülten der Stadt Paris aufgrund häufigerer Kontrollen von illegalen Airbnb-Vermietungen mehr als 6 Millionen Euro in die Kasse. „3,5 Millionen Euro im Jahr 2021, 2,5 Millionen Euro im Jahr 2022 und 500.000 Euro seit Anfang des Jahres 2023. Das sind die Bußgelder, die an Privatpersonen ausgestellt wurden“, erklärt die Journalistin Eléonore Bailly. Bußgelder gegen Vermietungsplattformen, brachten 10 Millionen Euro ein.

Nicht mehr als 120 Tage pro Jahr vermieten.

Laut der Pariser Stadtverwaltung sind die Bußgelder wirksam. Sie erklärt, dass „das Regelwerk gut funktioniert. Das sieht man an der rückläufigen Zahl der Widersprüche. Von mehreren Hundert in den Jahren 2021 und 2022 sind sie auf 65 in diesem Jahr gesunken“, sagt die Journalistin. Was abschreckend wirkt, sind die Kosten für die Bußgelder, die immer weiter steigen. Sie stiegen von einigen hundert Euro auf über 30.000 Euro im Jahr 2023.

In Paris ist es verboten, seine Wohnung mehr als 120 Tage im Jahr zu vermieten.